



## **Neue Stabsabteilung ‚Entrepreneurship und Innovation‘ erweitert Serviceangebot der UBT**

### **Universität Bayreuth beschreitet bei Gründungsförderung und Innovationsmanagement neue Wege und leistet so wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Oberfrankens**

7.452 Zeichen  
121 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

Unternehmensgründungen, Turnaround Management bei bestehenden Unternehmen, Patentanmeldungen, Innovationsförderung, Wissens-, Personal-, und Technologietransfer – diesen und weiteren Themenfeldern, die mit unternehmerischem Denken und Handeln verbunden sind, wird sich die Universität Bayreuth künftig noch mehr als bisher widmen. Die neue Stabsabteilung ‚Entrepreneurship und Innovation‘ wird als Serviceeinheit dazu beitragen, über alle Fächergrenzen hinweg ein innovationsfreundliches und innovationsförderndes Umfeld an der Universität Bayreuth zu schaffen und die Zusammenarbeit mit der regionalen und überregionalen Wirtschaft weiter auszubauen.

Zu den Kernaufgaben einer modernen Universität gehören nicht allein Forschung, Lehre und wissenschaftliche Weiterbildung, sondern ebenso der Transfer universitären Wissens in die Gesellschaft. In einem zunehmend innovationsgetriebenen Umfeld müssen Universitäten Innovationsmotoren sein. Der Schlüssel für Innovationen ist unternehmerisches Denken. Gefragt sind die Fähigkeit und die Bereitschaft, Chancen zu entdecken, Innovationen durchzusetzen, dafür Ressourcen zu erschließen und zu nutzen und damit einhergehende Risiken zu tragen.

„Wir müssen das in der Region und insbesondere in der Universität schlummernde innovative Potenzial noch stärker nutzen als bisher. Der Gründergeist auf dem Campus muss weiter gestärkt werden.“ Mit dieser Aussage hatte sich Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible bereits in seiner Antrittsrede im Juli 2013 klar positioniert und damit einen Hinweis darauf gegeben, welchen wichtigen Beitrag die Universität Bayreuth zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Oberfranken leisten kann.

#### **Neue Stabsabteilung auf wissenschaftlicher Basis**

Die wissenschaftliche Basis für die Einrichtung der neuen Serviceeinheit bildet ein von Prof. Dr. Tim Kessler (Inhaber der Juniorprofessur für Internationales Technologiemanagement, insbesondere industrielle Dienstleistungen) und Christoph Buck (wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre VII – Wirtschaftsinformatik und künftig Mitarbeiter der Serviceeinheit) vorgelegtes Arbeitspapier, das vor dem Hintergrund der spezifischen Rahmenbedingungen in der Region die Ausgangssituation analysiert, Vorschläge für Ziele und Maßnahmen unterbreitet und für die Notwendigkeit eines stärkeren Engagements im Bereich Gründerwesen und Unternehmertum sensibilisiert.



„Unternehmerisches Denken ist die Grundlage für nachhaltige Innovationen in sämtlichen Wissens-, Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen. Das Konzept ‚Entrepreneurship und Innovation‘ adressiert diesen Umstand und richtet sich dabei nicht ausschließlich an ‚Start-up-Interessierte‘ sondern an alle Anspruchsgruppen“, erläutert Prof. Kessler. Er spricht damit die Ausgangssituation und die Bedürfnisse von Universität und Studierenden, Stadt und Region, Gründungsinteressierten und Unternehmen, Kapitalgebern und Förderern an, die gleichermaßen im Konzept Berücksichtigung finden.

Dieses Konzept soll, so ergänzt Universitätspräsident Leible, in den kommenden zwölf Monaten von der neuen Stabsabteilung gemeinsam mit einer Gruppe von Wissenschaftlern fortgeschrieben, ergänzt und verfeinert werden. Ziel sei es, künftig noch mehr Angebote für Studierende, Start-ups, Unternehmen und gründungsinteressierte Privatpersonen bereitzustellen, um unternehmerisches Denken und Handeln auf dem Campus sowie in Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben.

Ein erster wichtiger Schritt ist mit der Einrichtung der neuen Stabsabteilung gemacht. Sie vernetzt die Aktivitäten der Universität Bayreuth rund um die Themen Gründung, Innovation und Wissenstransfer. Zu ihren Aufgabenbereichen zählen neben dem Patentmanagement die Förderung von Existenzgründungen und Innovation sowie der Technologietransfer. Sie soll eng mit den Akteuren der regionalen Wirtschaft sowie den Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in Oberfranken und insbesondere der CampusAkademie der Universität Bayreuth zusammen arbeiten.

## **Dr. Petra Beermann leitet neu gegründete Stabsabteilung**



An der Spitze der neuen Stabsabteilung steht seit dem 1. Oktober 2014 Dr. Petra Beermann. Die Diplom-Geographin aus Bremerhaven studierte und promovierte an der Universität Bayreuth. Im Rahmen ihrer Dissertation zum Thema ‚Wirtschaftlicher Strukturwandel‘ setzte sie sich mit theoretischen Erklärungsansätzen und Strukturanpassungsempfängen in ländlichen und zum Teil altindustrialisierten Räumen auseinander. Nach der Promotion wechselte Dr. Beermann als Referentin für Wirtschaftsförderung an die Stadt Salzgitter und war dann für mehrere Jahre selbstständig beratend tätig im Bereich der Wirtschafts- und Kommunalberatung. Seit 2007 war sie im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Bayreuth tätig, leitete dieses zunächst stellvertretend, bevor sie 2012 die Leitung des Amtes übernahm.

Dr. Petra Beermann wird ihre vielfältigen Erfahrungen zur Belebung der Region sowie ihre Kontakte zu Wirtschaft und Wissenschaft, Politik und Verwaltung in die neue Stabsabteilung ‚Entrepreneurship und Innovation‘ der Universität Bayreuth einbringen. „Stadt und Region Bayreuth haben erhebliche Kompetenzen und Potentiale, die nur im Verbund der Akteure gehoben werden können“, erklärt Dr.



Petra Beermann, die sich sehr auf ihre neue Aufgabe freut und sich dabei als Entwicklerin und Impulsgeberin versteht. Unterstützt wird die neue Stabsstellenleiterin von Dr. Heinz-Walter Ludwigs, der für den Bereich Technologietransfer zuständig ist, sowie von Dr. Andreas Kokott, der sich um die Bereiche Erfinder- und Gründerberatung kümmert. In die Abteilung integriert ist außerdem die Geschäftsstelle der TechnologieAllianzOberfranken (TAO), die von Dr. Melanie Beutin geleitet wird.

## **Wunsch nach einem Gründerzentrum auf dem Campus**

Mit dem Wunsch nach dem Aufbau eines Gründungszentrums auf dem Campus hatte Prof. Dr. Stefan Leible bereits in seiner Antrittsrede als Universitätspräsident einen Ausblick auf die angestrebte mittelfristige Entwicklung gegeben. „Die Stärkung des Gründergeistes auf dem Campus erfordert eine Intensivierung der Beratungstätigkeit durch die Universität. Es erfordert aber auch die Erschließung von Büro- und Laborflächen für Spin-Offs. Vorbildcharakter hat das Bayreuther Gründerzentrum (BGZ) der Neuen Materialien Bayreuth. Die Universität Bayreuth sollte jedoch bemüht sein, beste Start-up-Bedingungen auch über den Bereich moderner Werkstoffe hinaus für all ihre Absolventinnen und Absolventen zu bieten.“

Die Universität Bayreuth weist sehr gute Voraussetzungen für die Etablierung des Konzepts ‚Entrepreneurship und Innovation‘ auf. Durch hervorragende Grundlagenforschung, einen interdisziplinären Campus, bereits weitreichende Forschungsk Kooperationen und eine intensive Zusammenarbeit mit Unternehmen in einem mittelständisch geprägten Wirtschaftsumfeld eignet sich die Universität Bayreuth in besonderem Maße für die Implementierung von Infrastrukturen, die den Unternehmergeist stärken und die Umsetzung von Ideen unterstützen. Hierdurch kann sich der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Bayreuth ein überregional sichtbares Alleinstellungsmerkmal erarbeiten.

## **Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:**

### **Dr. Petra Beermann**

Leiterin der Stabsabteilung ‚Entrepreneurship und Innovation‘

Universität Bayreuth

Nürnberg er Straße 38

95444 Bayreuth

Telefon 0921 / 55-4720

E-Mail [petra.beermann@uni-bayreuth.de](mailto:petra.beermann@uni-bayreuth.de)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### **Kontakt:**

**Angela Danner**

Stabsabteilung Presse, Marketing und

Kommunikation

Leiterin

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5323

Fax 0921 / 55-5325

E-mail: [angela.danner@uvw.uni-bayreuth.de](mailto:angela.danner@uvw.uni-bayreuth.de)